

JAKOBUSBLATT

2025/4



Hoffungslicht

Sei du ein Licht,
das dunkle Wege erleuchtet,
das trübe Gedanken vertreibt,
das Hoffnung und Mut macht,
das Menschen im Dunkel
Auswege zeigt.

© Gisela Baltés

Gedanken von Pfr. Peter Pumberger

Liebe Pfarrgemeinde!

Neulich erzählte mir ein Kind ganz stolz, dass es jetzt weiß, dass es das Christkind nicht wirklich gibt, weil die Eltern die Geschenke bringen.

Erwachsene verwenden gern das Märchen vom Christkind, weil es so schön für sie ist, wenn Kinder voller Freude darauf warten.

Aber was bleibt, wenn die Wahrheit ans Licht kommt? Es bleibt der Blick auf die Geschenke, und da ist es egal, von wem diese kommen.

So überfällt mich die Erkenntnis, dass Weihnachten auch ganz gut ohne Christkind funktioniert. Der Weihnachtsmann wird als Ersatz verwendet, und wenn man sich den Kopf zerbricht, womit man die Kinder noch erfreuen könnte, dann hilft auch hier die KI großzügig mit ein paar Geschenkideen weiter.

Und doch reizt mich Weihnachten, immer wieder über seinen tiefen

Grund zu grübeln und zu fragen: Was wollen wir heuer feiern?

Dabei habe ich einen sehr großen Spannungsbogen von Menschen vor meinen Augen. Manche tun sich in ihrer Satttheit schwer, noch einen sinnvollen Wunsch zu formulieren, und andere wünschen sich von tiefsten Herzen, dass sie in Frieden leben können, dass der Hunger sie nicht mehr

verzweifeln lässt oder dass sie von ihrer schweren Krankheit befreit werden.

Was wollen wir feiern? Ich werde

die Liebe Gottes feiern, die es in ihrer unfassbaren Größe gewagt hat, in Jesus Mensch zu werden und damit uns ganz nahe zu sein – wissend, dass er es hier auf Erden nicht leicht haben wird und nicht unsere Wünsche und Sehnsüchte erfüllen kann.

Seine Menschwerdung wurde zum Licht, das bis heute die Welt erleuchtet und gegen die Dunkelheit aufsteht.

Was wollen wir feiern?



Foto: privat, Peter Pumberger

Der oft geäußerte Wunsch „Frohe Weihnachten“ wird für mich wieder zur Herausforderung, den Menschen durch meine Worte und Taten etwas von dieser Freude spüren zu lassen.

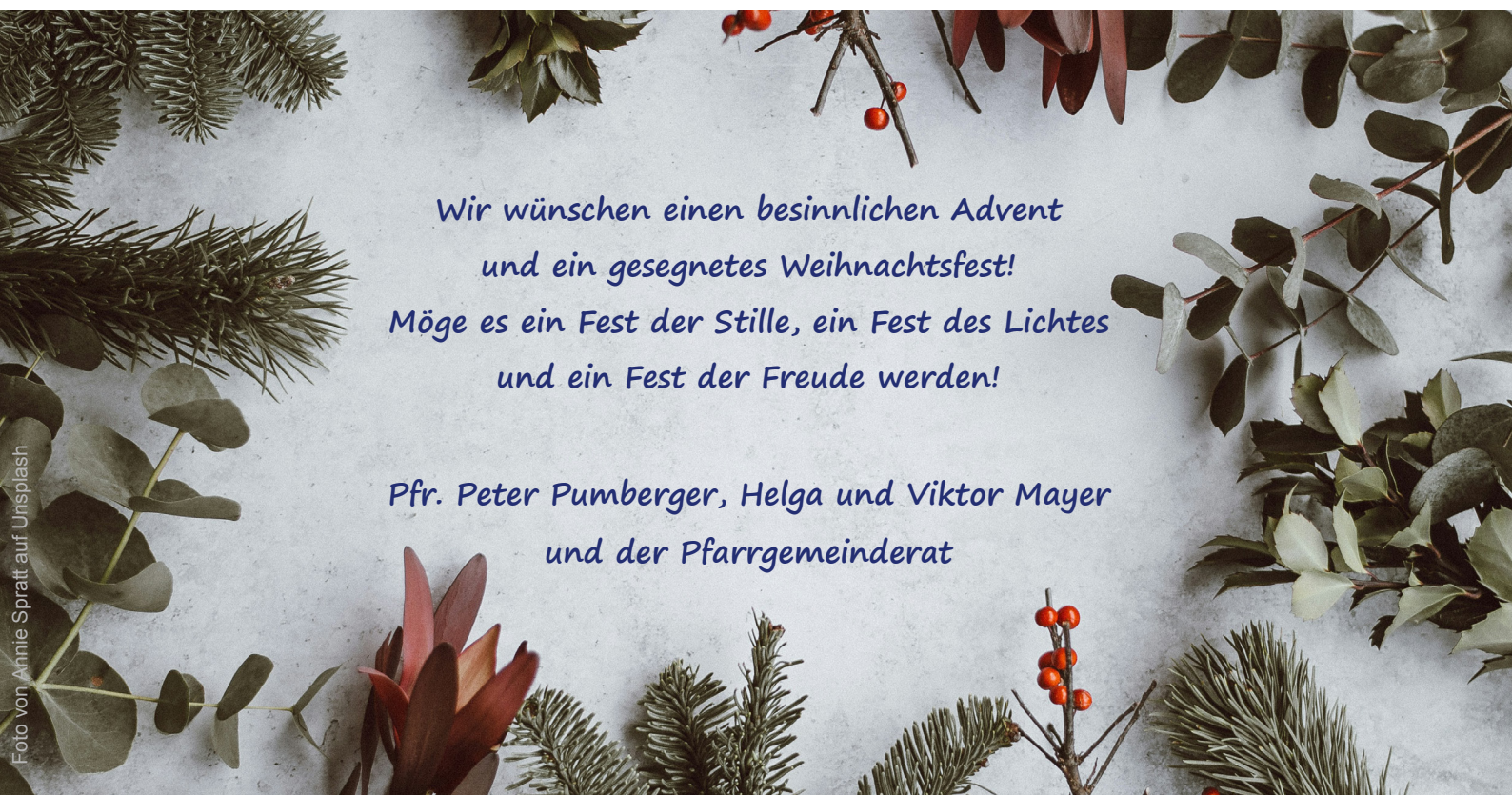
Dabei ist es egal, wer die Geschenke bringt oder den Frieden bewirkt, wenn es darum geht, den Willen Gottes zu erfüllen.

Dann wäre Weihnachten nicht ein Fest, wo er unsere Wünsche erfüllt, sondern wir mithelfen, dass seine Wünsche hier verwirklicht werden.

Pfr. Peter Pumberger

*Wir wünschen einen besinnlichen Advent
und ein gesegnetes Weihnachtsfest!
Möge es ein Fest der Stille, ein Fest des Lichtes
und ein Fest der Freude werden!*

*Pfr. Peter Pumberger, Helga und Viktor Mayer
und der Pfarrgemeinderat*



Gedanken von Pastoralassistentin Helga Mayer

Liebe Pfarrgemeinde!

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit, in der alles Emotionale sich verdichtet: Wenn wir Weihnachten feiern, dann kehren wir normalerweise die freudigen Seiten hervor und schauen vor allem auf die Glanzseite der Geburt Jesu. Dass sich Josef und Maria eigentlich in einer prekären Situation befanden und dass die Schwangerschaft und die Umstände der Geburt für das Paar eine schlimme Zeit gewesen sein müssen, wird von uns gerne ausgeklammert.

Wenn wir aber nur auf den Glanz und das Romantische von Weihnachten schauen, dann übersehen wir einen wichtigen Teil der Botschaft, der auch uns in den dunklen Stunden des Lebens Halt geben will: etwa dann, wenn wir Schicksalsschläge erleiden, wenn es im Umkreis eine schlimme Diagnose gibt, wenn Krankheit und Tod einen Strich durch die Rechnung machen, wenn die psychischen und physischen

Kräfte herausgefordert werden, wenn Beziehungen zerbrechen oder wenn uns die gegenwärtigen Krisen (Klimakrise, Teuerung, Unfrieden) belasten.

Emmanuel heißt „Gott ist mit uns“ und dieser Name ist Programm: Das Weihnachtsfest bedeutet für uns Christen, dass Gott mit uns unsere dunklen Zeiten mitgeht. Dass er, der die menschlichen Untiefen selbst durchlebt hat, unsere Sorgen und Nöte kennt und mittragen will. Alle Jahre wieder feiern wir Weihnachten, um uns gegenseitig in diesem Glauben zu bestärken: „Gott ist mit uns“. Er geht mit uns durch all das Dunkle, das unser Leben einhüllen kann. Wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, dann stärken wir uns gegenseitig in der Gewissheit, dass Gott mit uns gehen und uns aus dem Dunkel heraus in eine gute Zukunft führen wird. Darin liegt die eigentliche Weihnachtsbotschaft, aus der wir Kraft und Hoffnung schöpfen können: „Gott ist mit uns“.



Foto: Helga Mayer

In dieser Hoffnung wollen wir die Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit miteinander feiern und an die Menschen denken, die Sorgen zu tragen haben. Ich wünsche euch einen unverklärten Blick auf Weihnachten, der uns Hoffnung und Kraft für unseren Alltag schenken kann!

Helga Mayer

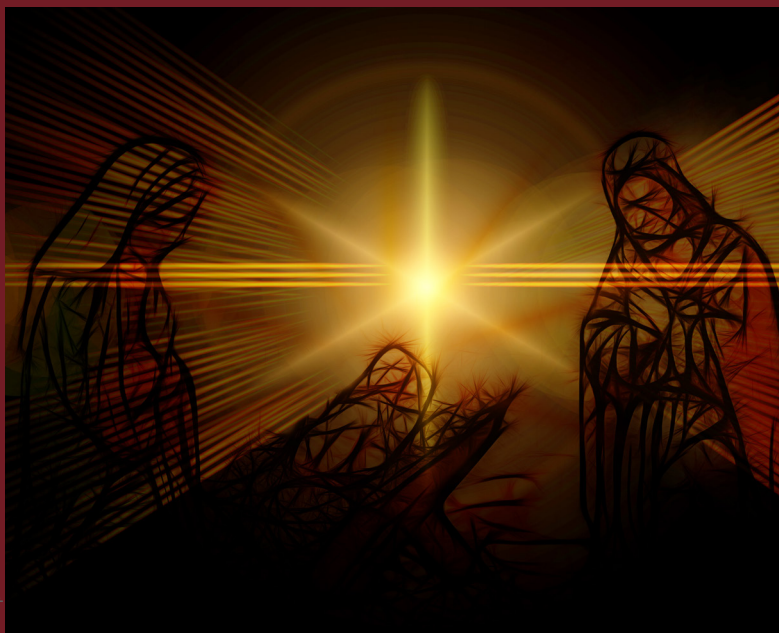


Bild: plantbelservice.de

Einfach da

Er ist einfach da –
das ist alles,
was er tut und kann.
Aber indem er da ist,
ohnmächtig und strahlend,
ist eben Gott selber da.
Gott ist das für uns.
Und was sagt dieses Dasein Gottes
im Kind von Bethlehem?
Es sagt mir,
es sagt dir,
es sagt jedem Menschen:
Gut, dass du da bist.

Klaus Hämmerle

Ministranten



Ein besonderer Schatz in Puchkirchen

Was für ein Geschenk für unsere Pfarre: In Puchkirchen sind sage und schreibe 47 Kinder bereit, den wertvollen Dienst als Ministranten zu übernehmen – das ist wirklich etwas ganz Besonderes!

Ob bei der Schülermesse, in der Jungschar oder beim Ministrieren – unsere Kinder sind mit Begeisterung dabei und wachsen ganz selbstverständlich mit der Kirche auf. Diese gelebte Normalität ist ein kostbarer Schatz, den wir gemeinsam bewahren und wertschätzen wollen.

Lasst uns weiterhin mit Freude und Dankbarkeit diesen Weg mit unseren Kindern gehen – denn sie sind die Zukunft unserer Gemeinschaft!

Aquapulco-Ausflug der großen Ministranten

Hurra – es ist wieder soweit! Am **23. Dezember 2025** unternehmen wir gemeinsam mit unseren großen Ministranten einen fröhlichen **Ausflug ins Aquapulco nach Bad Schallerbach**. Wir freuen uns schon riesig auf einen spaßigen Abend voller Action, Wasser und guter Laune!



Foto: Marion Mayer

Ministrantenaufnahme 2026

Unsere neuen Ministranten haben bereits viele schöne Erfahrungen beim Ministrieren gesammelt – gemeinsam mit ihren Helfern und auch schon ganz selbstständig bei Senioren- und Schülergottesdiensten. Die feierliche Ministrantenaufnahme findet am Sonntag, dem **25. Jänner 2026**, im Pfarrgottesdienst statt.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Moment gemeinsam zu feiern!



Seelsorgeteam Puchkirchen

Mit der Gründung der Pfarre Hausruck-Ager am 1. Jänner 2026 ändert sich auch die Verwaltungsstruktur in den Pfarrgemeinden. Diese werden dann nicht mehr von einem Pfarrer, sondern von einem ehrenamtlichen Seelsorgeteam geleitet.

Hier wollen wir nun unser Seelsorgeteam vorstellen, das in Zukunft gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat die Grundfunktionen der Pfarrgemeinde gestalten wird. Das Seelsorgeteam teilt sich die Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf, und jede/r übernimmt eine wichtige Säule unserer Gemeinschaft.

Unser Seelsorgeteam besteht aus sechs Personen (die meisten von uns waren auch schon im PGR-Leitungsteam), welche folgende Aufgabenbereiche (Säulen) übernehmen:

Stefan Hauser	PGR Organisation
Helga Mayer	Liturgie
Viktor Mayer	Verkündigung
Siglinde Schmidmair	Gemeinschaft
Josef Stehrer	Finanzen
Margit Steiner	Caritas

An mehreren Samstagen haben wir schon die „Schulbank gedrückt“ und an den Einführungen für Seelsorgeteams teilgenommen, bei denen unsere Teamfähigkeit und die Einarbeitung in unsere Aufgabenbereiche trainiert wurden.

Pfr. Pumberger ist ab 1. Jänner Pfarrvikar in unserer Pfarrgemeinde und wird die priesterlichen Dienste übernehmen. Er kommt nach wie vor 14-tägig zu den Gottesdiensten und hat nun mehr Zeit für seelsorgliche Dienste, nachdem er kaum noch Verwaltungsaufgaben hat.

Auch die Berufsbezeichnung von Helga Mayer ändert sich: Sie ist nun nicht mehr Pastoralassistentin, sondern Seelsorgerin und weiterhin in geringem Maß hauptamtlich für die Pfarrgemeinde Puchkirchen angestellt.

Am 15. März 2026 findet um 10 Uhr im Gottesdienst die Beauftragungsfeier für das Seelsorgeteam statt, und wir würden uns freuen, wenn Viele an diesem Fest teilnehmen!



Foto: Viktor Mayer

„Foama fuat“ – unser Jugendausflug 2025

Unser diesjähriger Jugendausflug war ein voller Erfolg! Bereits im Sommer planten wir Jugendleiter den Wochenendtrip nach Salzburg und Zell am See. Bei der gemeinsamen Sitzung hatten wir eine lustige Idee: Der Jugendausflug sollte dieses Jahr ganz unter dem Motto „Ein Jungscharlager für Große“ stattfinden.

So organisierten und planten wir Ausflüge und Spiele und buchten ein großes Selbstversorgerhaus – natürlich mit Gruppenzimmern und Stockbetten für das richtige Lagerfeeling – in Maishofen, nahe Zell am See. Am Freitag, den 24. Oktober, ging es los mit der lustigen Busfahrt. Unser erster Stopp war in Salzburg, wo wir beim Lasertag ganz schön ins Schwitzen kamen. Danach stärkten wir uns im Müllner Bräu, bevor die Busfahrt weiterging zu unserem

Zielort, wo wir spätabends aber trotzdem noch sehr motiviert ankamen. Ins Bett kam keiner so schnell, denn wir spielten noch das aus dem Jungscharlager all-



seits bekannte Chaosspiel und hatten einen sehr lustigen Abend in unserer Unterkunft.

Am nächsten Tag ging es weiter zu den Krimmler Wasserfällen. Die Müdigkeit machte sich hier ein wenig bemerkbar. Während

viele die schöne Aussicht genossen oder bald ins Gasthaus einkehrten, wanderte unser ausgeschlafener Busfahrer hoch hinaus in den Schnee.

Nach einer kurzen Mittagsrast waren wir jedoch wieder fit und motiviert für das geplante 3D-Blacklight Minigolf. Am Abend stärkten wir uns in einem Gasthaus in Zell am See. Ein paar besonders Mutige ließen sich von der Kälte nicht aufhalten und gingen danach noch eisbaden in den See.

Am Sonntag hatten wir noch eine spannende Führung im Pinzgau Bräu am See und anschließend ging es wieder zurück nach Puchkirchen.

Glücklich blicken wir auf diesen gelungenen Ausflug und die vielen schönen Erinnerungen zurück. Es ist für uns Jugendleiter wirklich eine Freude, eine so motivierte, bunte und lustige Gruppe zu leiten!



Fotos (alle): KJ Puchkirchen

Die Allerseelenandacht: Erinnerungen

Zu **Allerseelen** trafen wir uns mit einer kleinen Gruppe zu unserer jährlichen Andacht mit Viktor. Heuer wollten wir uns besonders an verstorbene Verwandte und Freunde erinnern, die wir vermissen. Dazu brachten wir Fotos und schrieben Erinnerungen auf, welche in der Kirche an einer großen Lichterkette aufgehängt wurden. Wir gingen auch auf den Friedhof, um dort Kerzen an jene Gräber zu verteilen, an denen kein Licht leuchtete. Mit Musik und persönlichen Gebeten wurde die Feier umrahmt und es entstand eine sehr hoffnungsvolle Stimmung.

Lead Me Through: Mit Gott auf Kurs – Christkönig 2025

Christkönig stand heuer unter dem Motto „Lead Me Through: Mit Gott auf Kurs“. Der Gedanke hinter diesem Thema war, dass Gott sowohl Leuchtturm und Kompass als auch Anker sein kann, wenn wir Orientierung suchen. Wir gestalteten die Messe mit Videos, Impulsfragen, Gebeten, kreativen Aktivitäten wie dem Friedensnetz und Give-aways für zu Hause. Während der Feier hatte außerdem jeder und jede die Möglichkeit, eine ganz persönliche Fürbitte auf ein kleines Papierboot zu schreiben. Die Boote wurden von den Jugendlichen vor den Altar gebracht und sollten symbolisieren, dass wir die Bitten loslassen und darauf vertrauen, dass Gott sie weiterträgt. Eine besondere Rolle spielte, wie immer, die Musik. Unter der Leitung von Marlene Schmidmair und Alexandra Purer brachten wir Schwung in die Kirche. Danke an alle, die dabei waren!



Fotos: Viktor Mayer



Fotos: Helga Mayer

Kath. Frauenbewegung

Pilgern verbindet Körper und Seele

Unter dem Motto: „Zeit zu leben. Zeit zu bewegen“ waren beim heurigen **Frauenpilgertag der Katholischen Frauenbewegung** am 11. Oktober mehr als 3000 Frauen auf 100 verschiedenen Wegen in ganz Österreich unterwegs. Sie nahmen sich Zeit zum Innehalten, Kraftschöpfen und um Gemeinschaft zu erleben.

Jede Frau, die sich auf den Weg macht, findet einen neuen Zugang zu sich selbst, zu Gott und zur Schöpfung.



Eine Gruppe Puchkirchnerinnen startete in Attang und pilgerte nach Wolfsegg, eine zweite bei der Kirche in Vöcklamarkt.

Nach der Segnung des Pilgerstabes ging es um 9 Uhr mit mehr als 100 Pilgerinnen aus verschiedenen+en Gemeinden auf einen 15 km langen Pan-

oramaweg. Alle durften durch die Texte der Pilger-Begleiterinnen wohlthuende Spiritualität erfahren. Auch ein Wegstück mit Stille fühlte sich sehr gut an.

Im Gasthaus Lohninger in Fornach gab es dann eine ausgezeichnete Stärkung für alle Sinne und eine gemütliche Auszeit, bevor es weiterging zum Haushamerfeld, wo wir diesem geschichtsträchtigen Ort nachspürten. Wieder zurück in Vöcklamarkt, gab es in der Kirche eine kurze Andacht mit viel Freude und herzlichem Dank. Der bestens organisierten Pilgertag der KFB war sehr beeindruckend.

Gedanken

Das Unterwegssein beschenkt uns mit Erfahrungen:
der Hektik zu entfliehen,
sich als Teil von
Gottes Schöpfung erfahren,
mit anderen Menschen zusammen-
treffen und sich austauschen,
Tages- und Brotzeiten teilen,
im Schweigen auf die
innere Stimme hören,
die Kraft und Energie
heiliger Orte und schöner
Landschaften aufnehmen,
Sinn suchen und finden.



Sozialausschuss der Pfarrcaritas

Zum heurigen Adventbesuch von älteren und kranken Menschen in unserer Pfarre, hatten wir tatkräftige Unterstützung der Volksschulkinder aus der 3. und 4. Klasse und ihrer Religionslehrerin Sandra Pleßl.

Die Kinder gestalteten und schrieben wunderschöne Weihnachtskarten, die sie auf Wunsch gleich selbst beim Besuch übergeben werden. Danke, dass wir diese nette Idee gemeinsam umsetzen konnten!

Margit Steiner



*Das Team des Sozialkreises der Pfarrcaritas
wünscht allen
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Freude und Gesundheit im neuen Jahr!*

Seniorengottesdienste

Ab nächstem Jahr gibt es eine Änderung bei den Seniorengottesdiensten: Sie werden nur mehr monatlich stattfinden, und zwar drei Mal im Frühjahr und drei Mal im Herbst.

Pfarrer Pumberger wird diese Termine übernehmen und wir hoffen, dass dieses Angebot von vielen Seniorinnen und Senioren wahrgenommen wird.

**Seniorengottesdienste
im Frühjahr 2026:**

24. Februar

24. März

28. April

Winterzauber in der Bibliothek



BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in **Puchkirchen**

Winterzauber mit der kleinen Hexe und Abraxas

Kamishibai mit der kleinen Hexe und Abraxas für
Kinder von 3–7 Jahren.

Anschließend basteln und gemütlicher Ausklang bei
Lebkuchen und Kinderpunsch für alle Besucher*innen
während der Bücherei-Öffnungszeit

Datum & Uhrzeit:

Mittwoch, 3. Dezember 2025 ab 16:00

Veranstaltungsort:

Bücherei Puchkirchen

Anmeldung

zu den Öffnungszeiten in der Bücherei, oder per Mail
an puchkirchen@bibliotheken.at

Maximale Teilnehmerzahl beim Kamishibai: 15 Kinder



Foto: Ursula Ormer

Weihnachtsgottesdienst der Volksschule

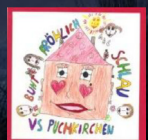
Das Wunder der Heiligen Nacht

Krippenspiel der 4. Klasse, VS Puchkirchen

Mittwoch, 17. Dezember 2025, 8 Uhr
Pfarrkirche Puchkirchen am Trattberg



Pfarrkirche
Puchkirchen



Kinderliturgie

Eine Geschichte mit Ausmalbild



Wie das kleine Lämmchen dem Christuskind half...

Simi war ein kleines Lämmchen, das mit ihrer Familie in einem ganz einfachen Stall in Betlehem wohnte. An den meisten Tagen spielte sie mit ihrem Brüderchen Sami vor dem Tor, bis ihre Mutter sie zum Abendessen rief.

Doch eines Nachts geschah etwas ganz Besonderes: eine Taube flog über ihre Köpfe hinweg und war sehr aufgeregt. Sie zwitscherte dauernd was von wegen „Wo werden sie nur unterkommen?“, „Wieso hat keiner Platz für die Zwei?“ und „Wie soll denn das nur enden?“.

Die Lämmchen riefen der Taube zu: „Was ist denn los liebe Taube? Warum bist du so aufgeregt?“ Die Taube antwortete: „Ja habt ihr denn noch nicht mitbekommen, dass Josef und Maria eine Unterkunft suchen und kein Wirt ein Zimmer für sie hat? Maria ist schwanger und ich habe keine Ahnung, wo die Beiden heute schlafen sollen!“

„Ja, das verstehe ich“, sagte Simi, „aber was sollen wir da jetzt machen?“ „Wir kleinen Schäfchen kuscheln uns immer zusammen wenn es kalt wird und somit haben alle einen warmen Platz!“, meinte Sami.

Die Taube dachte nach und erwiderte: „Ja bei uns Tieren ist das viel einfacher. Wir kennen keinen Neid, keine Missgunst und keine Machtgier. Wir leben friedlich nebeneinander und helfen uns wenn es nötig ist. Aber manche Menschen sind leider nicht so mitfühlend und haben nur Augen für ihren eigenen Vorteil.“

Mama Schaf hörte das Gespräch und fasste den Entschluss, dass sie den Herbergssuchenden helfen wollte. Nur wenige Augenblicke später kamen Josef und Maria bei dem Stall an und blickten sich suchend um. Die Schafmutter öffnete das Stalltor weit und stupste den Esel an, sodass er in den Stall stolperte. Maria legte sich erschöpft auf das Stroh und nur wenig später kam ihr Sohn zur Welt.

Dann wurde es immer heller am Himmel obwohl Nacht war. Simi und Sami konnten es kaum glauben. Die Taube war plötzlich ein strahlender Engel geworden, der unter einem riesigen Stern schwebte und sang: „Der Heiland ist geboren, freu dich, o Christenheit...“ Simi schmiegte sich an das kleine Christuskind und hielt es wohligh warm. Sie war stolz, helfen zu dürfen. Da wusste sie: Wenn alle ein bisschen freundlicher zueinander wären, hätte jeder einen warmen Platz auf der Welt.



Jungscharlagerrückblick

Der Jungscharlagerrückblick war auch heuer wieder sehr gut besucht. Der Film ist bei allen gut angekommen und hat einen schönen Einblick in die erlebnisreiche Jungscharlagerwoche gegeben.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die freiwilligen Spenden, über die wir uns sehr gefreut haben!

Adventmarkt

Aktuell sind wir mitten in den Vorbereitungen für den Adventmarkt. In den Jungscharstunden wird bereits fleißig gebastelt, geplant und organisiert. Wir freuen uns schon jetzt auf einen gemütlichen, stimmungsvollen Abend. Für das leibliche Wohl und eine angenehme Atmosphäre wird selbstverständlich bestens gesorgt sein – wir hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher.

Sebastian Fürthauer



Fotos: Luca Harringer



Fotos: Viktor Mayer

Sternsingen

Die Sternsinger sind diesmal am **Samstag, den 3. Jänner** in ganz Puchkirchen unterwegs!

Unsere Kinder und Jugendlichen freuen sich darauf, den Segen in die Häuser und Wohnungen zu bringen. Wir bitten daher um freundliche Aufnahme unserer Sternsingergruppen.



Zahlen und Fakten zum Sternsingen in Österreich

- Rund zwei Drittel der Sternsinger*innen sind Mädchen.
- Spenden aus dem Sternsingen kommen in 19 Ländern des Globalen Südens zum Einsatz.
- Ca. 240 Euro ersingt durchschnittlich jede*r Sternsinger*in beim Einsatz für eine gerechte Welt.
- Rund 500 Hilfsprojekte können pro Jahr finanziert werden.
- In nahezu 3.000 österreichischen Pfarren sind Sternsinger*innen unterwegs.
- 30.000 Jugendliche und Erwachsene unterstützen die Sternsinger*innen tatkräftig.
- 85.000 Sternsinger*innen sind österreichweit unterwegs.
- Rund 500.000 Sternsinger*innen sind es in ganz Europa.
- Geschätzte 420.000 km legen die Sternsinger*innen gemeinsam zurück und umrunden so zehn Mal die Erde.
- Im Vorjahr wurden beim Sternsingen 20,5 Millionen Euro für Menschen in Not gesammelt. Seit den Anfängen 1954/55 konnten die Sternsinger*innen unglaubliche 560 Millionen Euro ersingen.



KMB



Aktion Sei so frei – Wasser für Tansania

Diesen Advent beschäftigt uns – wieder einmal – das Thema Wasser: Erst vor vier Jahren wählten wir Brunnen in Tansania als Schwerpunktprojekt für unsere Adventsammlung. Warum also schon wieder? Ganz einfach: weil dieses Thema so unglaublich wichtig ist. Weil niemand ohne Wasser leben kann. Und weil der Weg zu einer flächendeckenden Trinkwasserversorgung noch ein unglaublich weiter ist.

Wir feiern jeden Schritt, den wir gehen können – denn jeder zusätzliche Brunnen verändert schlagartig die Lebenssituation von Hunderten Menschen. In erster Linie geht es darum, Grundbedürfnisse zu stillen, das nackte Überleben zu sichern. Die Veränderung, die ein Brunnen bewirkt, zieht viele weite Kreise. Dieses Thema Wasser ist wohl das wichtigste Bedürfnis eines jeden Menschen, darum bitten wir euch bei der Adventsammlung um eure Spende!

Siegi Kinast



Foto: schneepeter

FAKTEN & INFOS

WIEVIEL WASSER BRAUCHEN WIR?

Österreich ist ein wasserreiches Land. Trotzdem importieren wir einen Großteil unseres verbrauchten Wassers. Warum? Der Großteil des Wassers, das wir verbrauchen, verbirgt sich in Konsumgütern und Nahrung. Das nennt man „virtuelles Wasser“. Der Wasserfußabdruck in Österreich beträgt 4.377 Liter pro Kopf pro Tag. Dieses Wasser stammt oft aus Ländern, in denen Wassermangel herrscht. Einige Hintergründe:

WASSER VERBRAUCH IN ÖSTERREICH

PRO KOPF PRO TAG



HAUSHALT
>>> 114 Liter
1 Badewanne

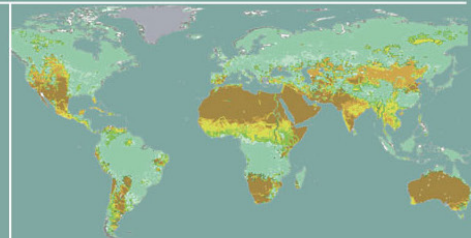


**INDUSTRIELLE
PRODUKTE**
>>> 608 Liter
5 Badewannen



**LANDWIRTSCHAFTL.
PRODUKTE**
>>> 3.655 Liter
30,5 Badewannen

KÖRPERPFLEGE >> 45 L // TOILETTENSPÜLUNG >> 34 L // WÄSCHE >> 15 L //
PUTZEN >> 8 L // GESCHIRRSPÜLEN >> 7 L // ESSEN, TRINKEN >> 5 L



GERING 0-0,2
0,2-0,5
0,5-1
MODERAT 1-1,5
1,5-2
SIGNIFIKANT 2-3
3-5
**SCHWER-
WIEGEND** >5
k.A.

WASSER KNAPPHEIT

VON OBERFLÄCHEN-
& SÜSSWASSER

Pro Monat im jährl.
Durchschnitt.
Lokaler Bedarf in
Relation zur lokalen
Verfügbarkeit.

WASSER VERBRAUCH GESAMT Ö

PRO KOPF PRO TAG

>> 4.377 Liter
36,5 Badewannen

DAVON:



**61 %
IMPOR-
TIERTES
WASSER**



**39 %
ÖSTERREI-
CHISCHES
WASSER**

WASSER VERBRAUCH IM VERGLEICH

PRO KOPF PRO TAG



**ÖSTER-
REICH**
>>> 114 Liter



**DURCH-
SCHNITT**
lt. vereinten
Nationen
>>> 50 Liter



AFRIKA
oft weit
unter
>>> 20 Liter

VIRTUELLES WASSER

BEISPIEL JEANS:

>> 11.000 Liter

1 Jeans = 1 kg Baumwolle (meist aus Ländern mit Wassermangel) = 11.000 Liter Wasser. >> Davon 41 % Regenwasser / 42 % künstliche Bewässerung / 14 % Düngen der Felder + Abwasser durch Bleichen & Färben, das wiederum mit Frischwasser verdünnt werden muss.

1 KG TOMATEN >> 184 L // 1 L MILCH >> 1.000 L
// 1 KG KÄSE >> 5.000 L // 1 KG RINDFLEISCH
>> 15.455 L // 1 PC >> 20.000 L // 1 KG RÖST-
KAFFEE >> 21.000 L // 1 AUTO >> 400.000 L

WASSER AUF DER ERDE



GESAMTVOLUMEN
1.386.000.000 km³

SÜSS
WASSER
3,5 %

SALZ
WASSER
96,5 %

- gebunden in Eis 24.300.000 km³
- im Grundwasser 23.400.000 km³
- in Seen & Flüssen 178.100 km³
- im Boden gebunden 16.500 km³
- in der Atmosphäre 12.900 km³
- in allen Lebewesen 1.000 km³



Rückblick auf erfolgreiches Gospelkonzert

Das ausverkaufte Gospelkonzert am 22. November in unserer Kirche mit dem Chor Leslie B. Harmonies, war ein großartiger Erfolg. Aus Puchkirchen und weit darüber hinaus kamen E-Mails und Nachrichten mit Gratulationen und Dankesworten.

Dieser Dank gilt vor allem dem Organisationsteam von Karl Purer und seinen Mitarbeitern Stefan Hauser, Siegi Kinast und Josef Stehrer.

Auch der Chor meldete sich einige Tage nach dem Konzert und sagt allen Besuchern und Organisatoren einen herzlichen Dank für die schöne Zeit in Puchkirchen und die gute Stimmung in der Kirche.



Fotos: Viktor Mayer und Patricia Purer

Martinsfest

Am 11.11., am Festtag des hl. Martin, feierten wir mit den Kindergartenkindern und ihren Betreuerinnen das Martinsfest. Begonnen haben wir in der abgedunkelten Kirche mit dem Licht der Laternen, und die Schulanfänger spielten die Martinslegende. Ein wichtiger Bestandteil des Festes ist immer auch das Segnen der Kipferl, die danach geteilt werden.

Nach dem Fest in der Kirche zogen die Kinder mit Musikbegleitung und dem bekannten Martinslied mit ihren Laternen um die Kirche bis zum Pfarrheimhof. Dort wurden die Kipferl geteilt und der Kindergarten bot auch noch Kinderpunsch, Glühmost, Lebkuchen sowie süße und saure Kipferl gegen freiwillige Spenden an.

Es war ein wunderbares Fest, das den Wert des Teilens ins Bewusstsein von Eltern und Kindern bringt!



Amtseinführung des neuen Pfarrvorstandes

Liebe Pfarrangehörige! Lieber Pfarrangehöriger!

Mit 1. Jänner 2026 wird aus den Pfarrgemeinden Ampflwang, Attnang, Atzbach, Bach, Bruckmühl, Desselbrunn, Maria Puchheim, Niederthalheim, Ottnang, Puchkirchen, Regau, Rüstorf, Schwanenstadt, Vöcklabruck, Ungenach, Wolfsegg und Zell am Pettenfirst unsere gemeinsame Pfarre Hausruck-Ager.

Amtseinführung des Pfarrvorstandes der Pfarre Hausruck-Ager durch Bischof Manfred Scheuer

Fritz Vystrcil, Pfarrer
Wilhelm Seuffer-Wasserthal, Pastoralvorstand
Margit Hirsch, Verwaltungsvorständin

Samstag, 31. Jänner 2026, 18:30 Uhr
Pfarrkirche Schwanenstadt

Dieser Gottesdienst
wird in Gebärdensprache
übersetzt und live übertragen.



Zur Mitfeier des Gottesdienstes
laden wir Sie sehr herzlich ein.



Pfarrkirche Schwanenstadt
Foto: Erasmus Grünbacher

- Miteinander feiern
- Gemeinsam gestalten
- Begegnen bei Getränk & Brot



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Wir wollen dieses Zusammenwachsen miteinander gestalten und schrittweise einen guten Zusammenhalt unserer Gemeinschaft entwickeln. Dazu bitten wir euch um euer Gebet, euer Mitgehen und euer Mittragen.

Im Assessment für diese drei Stellen des Pfarrers, der Verwaltungsvorständin und des Pastoralvorstandes war eine unserer Aufgaben, auch ein gemeinsames Leitwort für unsere Zusammenarbeit zu finden. Hier haben wir uns auf ein auf ein Zitat aus Gaudium et Spes, ein Dokument des II. Vatikanischen Konzils geeinigt:

*Im Notwendigen Einheit
Im Zweifel Freiheit
In allem die Liebe*

Wir denken, dies kann ein gutes Wort für unsere gemeinsame Zusammenarbeit werden. Die Kunst, die uns fordern wird, ist die Unterscheidung, wo Einheit und gemeinsames Vorgehen Sinn machen und wo die Freiheit auf jeden Fall bestehen soll. Hier freuen wir uns, mit euch und allen Pfarrangehörigen und Mitarbeitenden in den Pfarrgemeinden diese Unterschiede zu definieren und gemeinsame

Wege zu suchen. Wir sind dankbar, dass sich in allen Pfarrgemeinden Menschen bereit erklärt haben, die Leitung der Pfarrgemeinde zu übernehmen. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir in alle Pfarrgemeinden kommen und die Sendung im Auftrag von Bischof Manfred Scheuer vornehmen. Wir bitten euch, diese Menschen besonders in eure Gebete einzuschließen.



Wir freuen uns, wenn ihr am **31. Jänner 2026, um 18.30 Uhr** mit uns die **Amtseinführung durch Bischof Manfred Scheuer in der Pfarrkirche Schwanenstadt** feiert.

*Willi Seuffer-Wasserthal, Pastoralvorstand
Margit Hirsch, Verwaltungsvorständin
Fritz Vystrcil, Pfarrer*

Wussten Sie, dass ...?



... vor 5 Jahren, im Jahr 2020, auch das Weihnachtsfest noch von der Covid 19-Pandemie geprägt war?

Die Christmette aus unserer Pfarrkirche wurde live im Internet übertragen, doch mit 27. Dezember begann der dritte Lockdown, sodass bis 17. Jänner 2021 keine Gottesdienste stattfanden.

... vor 80 Jahren, am 28. Oktober 1945, erstmals das „Linzer Kirchenblatt“ erschien? Es wurde sonntags von Austräger:innen zugestellt und erreichte beispielsweise 1958 140 der damals 163 Puchkirchner Haushalte.

... vor 90 Jahren, am 10. Dezember 1935, der Mord am 28-jährigen Bauern Johann Schobesberger („Mayrhofer“), Mühlberg, die ganze Gemeinde erschütterte? Er war von einem ertappten Einbrecher erschossen worden.

Trotz der späteren mutmaßlichen Aufklärung des Verbrechens verstummten die Gerüchte um einen möglichen anderen Täter nicht.

Die am 8. September 2025 verstorbene Berta Kohberger, Gschwandt, war die Tochter Schobesbergers und beim gewaltsamen Tod ihres Vaters noch kein Jahr alt.

... dass der Reinerlös vom Gospelkonzert in unserer Pfarrkirche zur Gänze Pfr. Simon zugute kommt?

... ebenfalls vor 80 Jahren, am 6. Dezember 1945, Josef Pohn, „Bauer“ in Hendorf, und Johann Fürtbauer, „Köpl“ in Pichl, verhaftet wurden, weil sie während der nationalsozialistischen Herrschaft 1938 bis 1945 Bürgermeister gewesen waren. Pfarrer Wiesberger setzte sich sogleich in einem Bittschreiben an die US-Behörden – vergeblich – für ihre Freilassung ein und betonte ihre aufrechte katholische Gesinnung.

... dass es in den neuen Pfarren keine Pastoral- und PfarrassistentInnen mehr gibt? Ihre Berufsbezeichnung lautet dann „Seelsorger“ bzw. „Seelsorgerin“.

... die Leitung der Pfarrgemeinde Puchkirchen ab 1.1.2026 nicht mehr in den Händen von Pfr. Pumberger, sondern denen des ehrenamtlichen Seelsorgeteams liegt?

... dass der Adventkranz vor der Kirche von Maria Baldinger meist unter Mithilfe von Marianne Grabner gebunden und mit Alois Waldhör, „Stocker“, aufgestellt wird?

... in Puchkirchen ca. 30 Jungscharkinder mit ca. 15 Jungscharleiter als Sternsinger unterwegs sind?

... dass die Pfarre für die Heizung von Pfarrhof, Pfarrheim und Kirche jährlich ca. 14 Tonnen Pellets verheizt?



IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Puchkirchen, 4849 Puchkirchen 7.
 pfarre.puchkirchen@dioezese-linz.at
 Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Puchkirchen.
 Blattrichtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

NÄCHSTE AUSGABE:

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. März 2026.
 Beiträge und Fotos bitte bis 23. Februar 2026
 per E-Mail an: viktor@tdt.at

GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

18.12.2025, 19 Uhr

gestaltete Bußfeier im Advent: „Zur Mitte kommen“

24.12.2025, 15 Uhr

Kinderandacht für die Kleinsten

gestaltet vom Eltern-Kind-Treff

24.12.2025, 16 Uhr

Kinderandacht für größere Kinder

gestaltet von der Katholischen Jungschar

24.12.2025, 23 Uhr

Christmette

mit Bläsern des MV Puchkirchen und dem Chor ChOHRwurm

25.12.2025, 10 Uhr

Gottesdienst zum Christtag

mit dem Chor aCHORd

26.12.2025, 10 Uhr

Gottesdienst zum Stefanitag

mit besonderer musikalischer Gestaltung

28.12.2025, 10 Uhr

Fest Hl. Familie

mit dem Alfons-Chor aus Neukirchen

31.12.2025, 15 Uhr

Jahresschlussandacht

1.1.2026, 10 Uhr

Gottesdienst zu Neujahr

3.1.2026

Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar

6.1.2026, 10 Uhr

Fest der Erscheinung des Herrn

(kein Vorabendgottesdienst am 27.12.2025 und am 3.1.2026)